

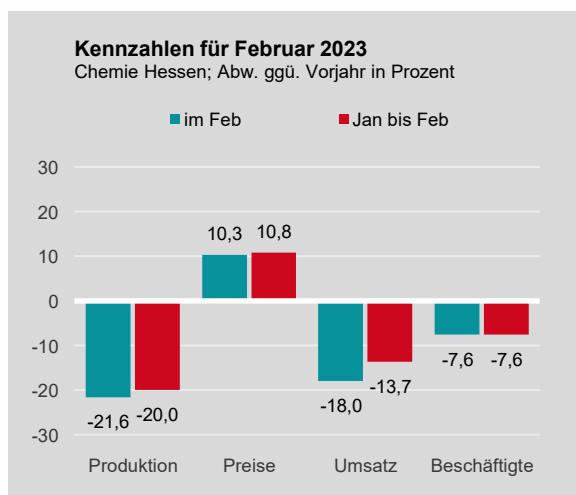
# Wirtschaftsstenogramm

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen - Ausgabe April 2023

## Allgemeine Konjunkturlage

Im Februar ging die *saisonbereinigte Produktion* in der chemisch-pharmazeutischen Industrie Hessen im Vergleich zum Vormonat spürbar zurück (-5,1%), und unterschritt das Niveau des Vorjahresmonats ebenfalls deutlich (-14,8%). Die Produktion in den „klassischen“ Chemiesparten im Jahresvergleich brach hierbei deutlich ein (-21,6%), ging jedoch auch im Pharmabereich klar zurück (-5,7%).

Die *Erzeugerpreise* stagnierten gegenüber dem Vormonat (+0,2%), waren jedoch im Jahresvergleich weiterhin deutlich erhöht (+8,1%). Vor allem die Preise für chemische Produkte legten im Vergleich zum Vorjahresmonat zu (+10,3%). Der entsprechende Preisanstieg für pharmazeutische Erzeugnisse fiel moderater aus (+4,5%).



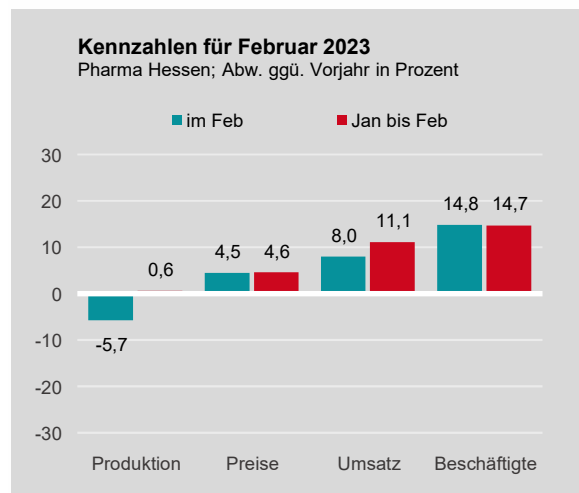
Die *Umsätze* in Betrieben ab 50 Beschäftigten gingen im Jahresvergleich zurück (-7,4%).

## Kennzahlen im Überblick für Februar 2023

Chemie/Pharma Hessen  
Betriebe ab 50 Beschäftigte

	Vormonat	Vorjahr	kumuliert
Produktion	-5,1%	-14,8%	-11,3%
Erzeugerpreise	+0,2%	+8,1%	+8,4%
Umsatz	-2,9%	-7,4%	-3,7%
Inlandsumsatz	-6,8%	-17,9%	-14,7%
Auslandsumsatz	-1,0%	-1,8%	+2,4%
Beschäftigte	+0,2%	+0,4%	+0,4%

Der *Auslandsumsatz* (-1,8%) gab in diesem Zusammenhang leicht nach, während das *Inlandsgeschäft* deutlich stärker verlor (-17,9%). Auch gegenüber dem Vormonat befand sich der *Gesamtumsatz* jedoch im Minus (-2,9%).



Die *Beschäftigtenzahl* lag im Februar knapp über dem Wert des Vormonats (+0,2%). Auch verglichen mit dem Vorjahr war die Beschäftigung leicht höher (+0,4%). Die *Pharmaindustrie* wies dabei einen merklichen *Aufbau* auf (+14,8%).

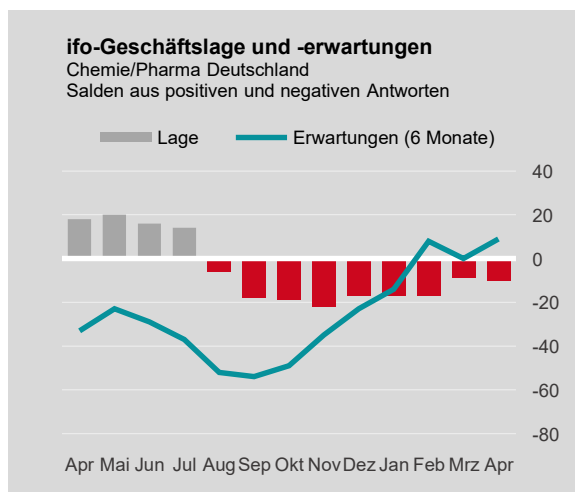
# Wirtschaftsstenogramm

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen - Ausgabe April 2023

Die klassische Chemie verzeichnete hingegen eine merkliche Abnahme (-7,6%). Dies ist primär auf statistische Sondereffekte zurück zu führen, verursacht durch eine fachliche Verschiebung von Betrieben innerhalb der Sparten Chemie und Pharma durch die amtliche Statistik.

## ifo-Geschäftsklima

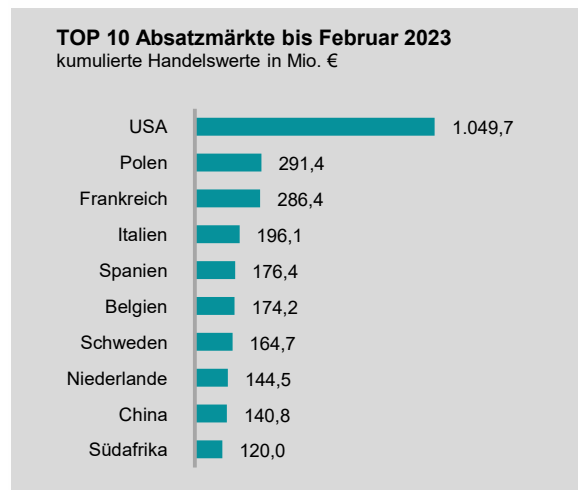
Die Beurteilung der aktuellen *ifo-Geschäftslage* sinkt auf Bundesebene im April 2023 gegenüber dem Vormonat leicht um einen Punkt auf einem Wert von -10 Zählern.



Die *ifo-Erwartungen* verbessern sich leicht, von 0 auf nun 9 Zähler. Damit gehen im April wieder leicht mehr Unternehmen von besseren Geschäften für die nächsten sechs Monate aus, als von schlechteren.

## Aus- und Einfuhren

Im Februar nahm *die Ausfuhr* chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse, gemessen am Warenwert, gegenüber dem Vorjahr ab (-3,0%). *Die Einfuhren* hingegen legten deutlich zu (+7,4%). Bis einschließlich Februar lag der Warenwert der Ausfuhren um 5,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum, die Einfuhren um 2,6 Prozent.



*Die stärksten Wertzuwächse* bis Februar wiesen im Jahresvergleich die Ausfuhren in die Niederlande (+44,0%), die USA (+32,9%) und nach Südafrika auf (+9,3%), gefolgt von Spanien (+4,0%) und Belgien (+2,0%). Das Geschäft mit Frankreich (-2,6%) und Schweden (-8,9%) blieb hingegen moderat rückläufig. Deutliche Einbußen erlebten darüber hinaus die Exporte nach China (-11,7%), Italien (-15,7%) und nach Polen (-34,8%).